

Vertrag

zwischen

der **Schweizerischen Eidgenossenschaft**

vertreten durch

das **Bundesamt für Strassen ASTRA**, 3003 Bern

(nachfolgend ASTRA genannt)

und

dem Kanton

vertreten durch

(nachfolgend Kanton genannt)

betreffend

NS

UH-km

Objekt-Nr.

Kanton

Gemeinde

Parzellen-Nr.

LVS-Nr.

Unterhalt und Betrieb des Bauwerks (Objekt)

| Inventarobjekt-Nr. | BW / TBA | Objektname | Bez. |
|--------------------|----------------|------------|-----------|
| xx.xx.xx.xxx.xx | Kanton_xxx-xxx | xx | ASTRA |
| xx.xx.xx.xxx.xx | Kanton_xxx.xx | xx | ASTRA alt |
| xxx.xx | xxx.xxx | xx | vor NFA |

1 Ausgangslage

Mit der Einführung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) wurde das Eigentum an den Nationalstrassen per 1. Januar 2008 auf den Bund übertragen. Gemäss den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen trägt damit grundsätzlich der Bund die Kosten für Unterhalt und Betrieb der Nationalstrassen. Bei gemeinsam mit Dritten genutzten Anlagen setzt das ASTRA die Beteiligung des Bundes an den Kosten nach Massgabe der Interessen der Nationalstrasse fest¹.

Das vorgenannte Bauwerk ist Bestandteil der Nationalstrasse. Es quert nebst der Nationalstrasse auch Anlagen, die im Eigentum des Kantons stehen. Das Objekt wird dementsprechend auch durch den Kanton genutzt. Somit gilt es, den Kostenteiler für den baulichen und betrieblichen Unterhalt dieses Objekts festzulegen. Die Fahrbahn des unterführenden Verkehrsweges wird zudem ausschliesslich durch den Kanton genutzt, weshalb sich der Bund nicht an den Kosten beteiligen kann².

Mit diesem Vertrag wird insbesondere das Eigentum detailliert beschrieben sowie die Zuständigkeiten und die Kostenteilungsfrage einvernehmlich geregelt.

2 Begriffe / Definitionen

2.1 Unterhalt

Als Kosten des Unterhalts gelten die Erneuerung und der projektgestützte bauliche Unterhalt des Objekts. Darunter fallen auch Arbeiten, die der Überwachung und der Erhaltung des Objekts mit seinen technischen Einrichtungen dienen. Als Kosten des Unterhalts gelten auch Ergänzungsarbeiten sowie Arbeiten zur Anpassungen an die Anforderungen neuen Rechts.

2.2 Betrieb

Als Kosten des Betriebs gelten der betriebliche Unterhalt sowie der projektfreie bauliche Unterhalt. Als betrieblicher Unterhalt gelten Massnahmen und Arbeiten, die für die Sicherheit und Betriebsbereitschaft des Objekts notwendig sind, wie Winterdienst, Reinigung, Grünpflege sowie kleinere Reparaturen. Als projektfreier baulicher Unterhalt gelten Massnahmen und Arbeiten, die der Erhaltung des Objekts und seiner technischen Einrichtungen dienen und ohne umfangreichen Planungsaufwand mit beschränkten finanziellen Mitteln umgesetzt werden können.

3 Objektbeschreibung

4 Eigentumsverhältnisse

Das Objekt befindet sich auf der/den Parzelle(n) der Gemeinde(n) . Das/die Grundstück(e) befindet(n) sich grundbuchlich im Eigentum des Bundes.

In teilweiser Abänderung dieser grundbuchlichen Regelung wird Folgendes festgehalten:

- Das Bauwerk befindet sich, vorbehältlich des nachstehenden Absatzes, vollumfänglich im Eigentum des Bundes.
- Die Fahrbahn (inkl. Oberbau über allfälligem Abdichtungssystem) sowie folgende Bestandteile des unterführenden Bauwerks befinden sich im Eigentum des Kantons:
 - Entwässerung
 - Signalisation
 -

¹ Artikel 8 Absatz 3 bzw. Artikel 9 Absatz 3 der Mineralölsteuerverordnung (MinVV, SR 725.116.21)

² Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe a MinVV

5 Zuständigkeiten

Für die Zustandserfassung und die Planung des Unterhalts³ sowie für den betrieblichen und projekt-freien baulichen Unterhalt⁴ ist der jeweilige Eigentümer gemäss Ziffer 4 zuständig. Der Eigentümer überwacht den Zustand des Objektes laufend und ermittelt den Unterhaltsbedarf. Er plant die notwendigen Unterhaltsarbeiten und führt diese aus. Diese Arbeiten sind sorgfältig, sachkundig und nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik auszuführen.

6 Informationsaustausch

Der gemäss Ziffer 5 Verpflichtete informiert den Vertragspartner über allfällige Mängel und insbesondere bei geplanten Unterhaltsarbeiten über den Unterhaltsbedarf sowie über den Stand der Arbeiten.

Vorgängig zur Planung und Arbeitsvergabe ist unter Vorbehalt dringlicher Arbeiten der Vertragspartner über die geplanten Arbeiten sowie die daraus resultierenden Kosten anzuhören. Der Verpflichtete hat insbesondere dafür zu sorgen, dass der Vertragspartner bei allfällig geplanten Arbeiten seine Bedürfnisse einbringen kann und in der Lage ist, die notwendigen finanziellen Mittel zur Kostenbeteiligung bereit zu stellen.

7 Kostentragung / Abrechnung / Zahlungsfristen

Der Kanton trägt die Kosten für den Unterhalt und Betrieb seines Eigentums gemäss Ziffer 4 vollumfänglich selber. Für die Teilung der Kosten betreffend Unterhalt und Betrieb des Eigentums des Bundes gilt folgende Regelung:

7.1 Unterhalt

¹Die Kosten für den Unterhalt werden wie folgt aufgeteilt:

- das ASTRA trägt 0.00 %;
- der Kanton 0.00 %

der nachgewiesenen Gesamtkosten für den Unterhalt des gesamten Objekts.

²Der Kostenanteil wird nach Beendigung der Arbeiten durch das ASTRA dem Kanton in Rechnung gestellt. Die Zahlungsfrist beträgt 60 Tage.

7.2 Betrieb

¹Die Kosten für den Betrieb werden wie folgt aufgeteilt:

- das ASTRA trägt 0.00 %;
- der Kanton 0.00 %

der Gesamtkosten für den Betrieb des ganzen Objekts.

²Die Kosten des Betriebs werden pauschal wie folgt festgelegt: Die jährlichen Gesamtkosten des Betriebs belaufen sich auf CHF 0.00. Dieser Betrag wird jedes Jahr der Teuerung angepasst. Massgebend ist der Landesindex für Konsumentenpreise, Stand am 1. Januar 2008: 102.3 (Basis Dezember 2005 = 100 Punkte).

³Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils per 31.12. für das vorangehende Jahr (rückwirkend per 1. Januar 2012). Die Zahlungsfrist beträgt 60 Tage.

8 Mehrkosten für Änderungen am Objekt

Allfällige Mehrkosten für Änderungen am Objekt, welche den Umfang des ordentlichen Unterhalts übersteigen, trägt unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessen grundsätzlich diejenige Vertragspartei, welche diese Änderungen verlangt hat.

³ Definition gemäss Artikel 9 Absatz 1 und 2 des Bundesgesetzes über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer (MinVG, SR 725.116.2)

⁴ Definition gemäss Artikel 10 Absätze 2 und 3 MinVG

9 Streitigkeiten über Kosten

Können sich die Parteien über den Umfang der Arbeiten und/oder über die daraus resultierende Kosten nicht einigen, erlässt das ASTRA eine anfechtbare Verfügung (gestützt auf Art. 8 Abs. 3 bzw. Art. 9 Abs. 3 MinVV).

10 Haftung

10.1 Zwischen den Vertragsparteien

Für den Schaden infolge Nichterfüllung oder nicht richtiger Erfüllung dieses Vertrags haftet der jeweils durch diesen Vertrag Verpflichtete.

10.2 Gegenüber Dritten

Die Haftung gegenüber Dritten richtet sich ausschliesslich nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Vertragsparteien verpflichten sich, die gerichtlichen Verfahren und die aussergerichtlichen Verhandlungen zu führen soweit sich Ansprüche Dritter gegen sie richten (beispielsweise in ihrer Eigenschaft als Werkeigentümer).

Soweit der geltend gemachte Schaden durch Nichterfüllung oder nicht richtige Erfüllung dieses Vertrags der anderen Partei entstanden ist, steht der beklagten Partei ein Rückgriffsrecht zu.

Ist die beklagte Partei der Ansicht, dass ein allfälliger Schadenersatz ganz oder teilweise durch die andere Partei zu tragen ist, so ist diese unter Einräumung der Gelegenheit zur Stellungnahme umgehend und laufend über das Verfahren zu informieren.

Im gegenseitigen Einverständnis kann die Verhandlungsführung an die andere Partei delegiert werden.

11 Übertragung

Unter Vorbehalt anderslautender gesetzlicher Bestimmungen kann dieser Vertrag nur im schriftlichen Einverständnis beider Parteien auf einen Dritten übertragen werden.

12 Vertragsänderungen

Für die Änderung dieses Vertrages bedarf es der schriftlichen Form. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehalts.

Die Vertragsparteien verpflichten sich, bei einer allfälligen baulichen Änderung / Umgestaltung / Ausbau des Objekts oder wenn sich die Situation aus anderen Gründen (neue tatsächliche Verhältnisse, Änderung der gesetzlichen Vorschriften) wesentlich verändert hat, gemeinsam und partnerschaftlich eine einvernehmliche Lösung zur Anpassung dieser Vereinbarung zu suchen.

13 Streitigkeiten

Unter Vorbehalt von Ziffer 9 legen die Vertragsparteien Streitigkeiten nach Möglichkeiten durch Verhandlungen bei. Im Übrigen ist das Bundesgesetz vom 17. Juni 2005 über das Bundesverwaltungsgericht (VGG, SR 173.32) anwendbar.

14 Inkrafttreten und Dauer

Dieser Vertrag tritt sofort in Kraft und gilt für die Lebensdauer des Objekts.

15 Anhänge

Die folgenden Anhänge bilden ein integrierter Bestandteil dieses Vertrags:

- Situationsplan
- Grundbuchplan
- Bauwerksskizze
- Fotodokumentation

Dieser Vertrag wurde in zweifacher Ausführung ausgefertigt. Je ein Exemplar befindet sich bei den Vertragsparteien.

Für das ASTRA

| | |
|---------------------|----------------------|
| | |
| Hans Muster | Name |
| Leiter Filiale Thun | BL Erhaltungsplanung |

| | |
|---------------|---------------|
| Ort und Datum | Ort und Datum |
|---------------|---------------|

| | |
|-------|-------|
| | |
|-------|-------|

Für den Kanton

| | |
|----------|----------|
| | |
| Name | Name |
| Funktion | Funktion |

| | |
|---------------|---------------|
| Ort und Datum | Ort und Datum |
|---------------|---------------|

| | |
|-------|-------|
| | |
|-------|-------|

Situationsplan

Grundbuchplan

Bauwerksskizze

Fotodokumentation